

Grabmüller: IDM statt WM

IDM Sidecar: Der Österreicher peilt den IDM-Titel an und startet zusätzlich bei drei Weltmeisterschaftsläufen und der Tourist Trophy.

Die Entscheidung, welche Rennserie in der Saison 2012 bestritten werden soll, fiel beim Seitenwagen-Team Michael Grabmüller/Axel Kölisch am Aschermittwoch.

Obwohl man über die Organisation der diesjährigen IDM nicht glücklich ist, fiel die Wahl auf die Internationale Deutsche Meisterschaft. «Die WM wäre interessant gewesen. Aber wir haben uns für die IDM entschieden, weil wir davon überzeugt sind, ganz vorne mitmischen zu können», erklärt Grabmüller.

«Ich behaupte einmal frech, mit unserem überarbeiteten Kawasaki-Gespann sogar um den Meistertitel mitkämpfen zu können. Vielleicht können wir unseren neuen Sponsor mit guten Leistungen überzeugen, sein Engagement für das nächste Jahr zu intensivieren.»

Drei WM-Ausflüge. Neben dem Start in der IDM Sidecar wird es drei Einsätze in der Weltmeisterschaft geben. «In Schleiz werden wir sicher dabei sein. Das Rennen auf dem Hungaroring würde mich

extrem reizen, weil ich diese Strecke mag, und ein Auftritt auf dem Sachsenring anlässlich der MotoGP-Veranstaltung wäre reizvoll», sagte der 38-jährige Wiener.

TT-Befahrer gesucht. Wie schon in den letzten beiden Jahren wird Michael Grabmüller bei der Tourist Trophy auf der Insel Man an den Start gehen. Bisher steht allerdings noch nicht fest, wer dann als Passagier im Seitenwagen Platz nehmen wird.

— Helmut Ohner —



Michael Grabmüller fährt 2012 IDM, WM und auf der Insel Man

Zwei IDM-Termine ohne die Seitenwagen

Sechs Rennen sicher

Ursprünglich war die IDM Sidecar in der Saison 2012 bei allen acht IDM-Läufen eingeplant. Doch bis jetzt sind nur sechs Läufe gesichert. Die Rennen auf dem Nürburgring und im niederländischen Assen wurden gestrichen. Die beiden Veranstaltungen überschneiden sich mit Rennen zur Seitenwagen-Weltmeisterschaft in Rijek/Kroatien und in Schleiz.

«Mit grossem Bedauern verzichten wir auf die Seitenwagen», erklärt Bernd Schwan, Vorstandsmitglied des Nürburgring-Veranstalters MSC Freier Grund. «Wir haben lange für eine Teilnahme gekämpft. Aber das IDM-Rennen überschneidet sich mit dem Seitenwagen-WM-Lauf in Kroatien. Piloten wie Markus Schlosser, Jörg Steinhäuser, Kurt Hock und Pekka Päiväranta wären nicht bei uns aufgetaucht. Dadurch hätten wir für die IDM kaum ein Teilnehmerfeld zusammenbekommen. Wir sind zwar auf jeden Euro angewiesen. Aber die Absage hat nichts mit dem Superkart-Rennen in unserem Rahmenprogramm zu tun.»

Zwei Zusatztermine geplant. Unterdessen laufen in Zusammenarbeit mit der Interessen-Gemeinschaft Sidecar die Planungen für zwei weitere IDM-Sidecar-Läufe:

Einmal im Rahmen der Seitenwagen-WM auf dem Schleizer Dreieck (22. Juli) und einmal beim Seitenwagen-Festival in Oschersleben (12./13. Mai). Das endgültige Okay für diese Wertungsläufe steht noch aus.

— Esther Babel —



Meister Päiväranta/Hänni

«Axel Kölisch kann aus beruflichen Gründen nicht dabei sein. Stefan Trautner, der bereits bei meinem Debüt dabei war, klärt gerade ab, ob er für die TT Urlaub bekommt. Wenn auch sein Einsatz nicht möglich ist, hoffe ich, einen erfahrenen Briten zu finden», so Grabmüller. «Heuer möchte ich auf alle Fälle einen Schnitt von 107 Meilen/Stunde erreichen. Damit müsste ein Platz in den Top-15 möglich sein.»

— Helmut Ohner —

Die Ducati Panigale wurde ans Team Hertrampf geliefert

Giuseppettis Ducati wird noch nicht eingemottet

IDM-Superbike-Teamchef Denis Hertrampf hat in den nächsten Wochen viel vor. Während sein Pilot Dario Giuseppetti Mitte Februar noch mit seiner Vorjahres-Ducati im spanischen Almeria bei den offiziellen Pirelli-Testfahrten unterwegs war, machte sich Hertrampf auf den Weg und holte Giuseppettis neues Arbeitsgerät ab.

«Seit dem 23. Februar ist die Ducati Panigale bei uns in der Werkstatt», zeigt sich Hertrampf begeistert. «Der Liefertermin hatte sich mit unseren Testfahrten überschritten. Daher fuhr Giuseppetti noch mit dem alten Motorrad.» Aber eingemottet wird das Vorjahres-Zweirad dennoch nicht. «Wir setzen die Panigale erst ein», verrät Hertrampf, «wenn sie schneller ist als unsere jetzige Ducati.»

Gut möglich, dass Giuseppetti auch beim ersten IDM-Rennen auf dem Lausitzring (20. bis 22. April) noch auf die Panigale verzichtet und auf seine Ducati 1098R setzt. Immerhin konnte er mit ihr im Vorjahr auf dem Sachsenring einen Doppelsieg feiern.

— EB —

Roman Stamm lernt in Spanien die Mayer-Suzuki kennen

Der Winterrost ist nach Test in Valencia weg

Bevor IDM-Supersport-Pilot Roman Stamm in dieser Woche mit seiner Suzuki GSX-R 600 vom Team Mayer bei den Dunlop-Tests auftaucht, gönnte sich der Schweizer am vergangenen Wochenende gemeinsam mit Teamkollege Jesco Günther ein paar Runden im spanischen Valencia. «Ich werde auch erst in Valencia bei den Dunlop-Tests mitfahren», erklärt der 35-Jährige. «Auf den Test in Albacete verzichte ich. Die Strecke bringt es bei den Vorbereitungen für die IDM nicht. Ich werde aber noch einen Abstecher auf die Strecke in Almeria machen.» Der erste Eindruck von seinem neuen Motorrad bestärkte den Schweizer in seiner Entscheidung, nach sechs Jahren in der IDM Superbike wieder in die Supersport-Kategorie zurückzukehren. «Ich habe mich sofort wohl gefühlt, und der Winterrost ist weg», berichtete Stamm zufrieden.

— EB —



ADAC Junior Cup: Plätze frei

ADAC Junior Cup 2012

Noch elf Plätze frei

Die Anmeldefrist für den ADAC Junior Cup ist abgelaufen. 42 Knaben und Mädchen der Jahrgänge 1991 bis 1999 haben sich eingeschrieben. Damit sind noch elf Startplätze für Spätbucher offen.

Die Nachwuchsserie ist für seienmässige Motorräder bis 125 ccm mit maximal 35 PS ausgeschrieben und für alle Fabrikate offen. Eine Homologation durch den ADAC ist erforderlich. In den letzten Jahren gingen die Nachwuchsschüler alle mit Motorrädern der Marke Aprilia an den Start. Die Startgebühr beträgt 1600 Euro und beinhaltet die Betreuung, Nenngelder für alle Rennen, das Freitagstraining im Rahmen der IDM, Teamkleidung, Lizenzgebühren für ADAC-Fahrer und Lehrgangsgebühren.

In diesem Jahr stehen erneut acht Läufe auf dem Programm des Cups. Sieben werden im Rahmen der IDM und einer im Rahmen des Grand Prix auf dem Sachsenring ausgetragen.

— AG —



Francisco Lopez ist für Aprilia Einzelkämpfer

Aprilia sucht neue Partner für die Dakar

Geldproblem

Aprilia kämpft in der Rallye Dakar gegen die KTM-Übermacht. Francisco Lopez konnte dieses Jahr zwar eine Etappe gewinnen, die Rallye aber nicht fertigfahren.

«Natürlich wäre es für uns besser, wenn wir mindestens zwei Toppiloten hätten», sagt Aprilias Technischer Direktor Gigi Dall'Igna. «Aber in meinen Augen gibt es derzeit nur drei Weltklasse-Fahrer: Lopez, Coma und Despres. Und die beiden letztgenannten stehen bei KTM unter Vertrag.»

Standfester Motor. Während KTM für die Dakar einen Riesenaufwand betreibt, läuft der Offroad-Sport bei Aprilia nebenher. Die Italiener konzentrieren sich auf die Superbike- und MotoGP-WM. «Wir arbeiten aber auch an unserem Rallye-Bike», versichert Dall'Igna. «Das Motorrad war dieses Jahr 10

kg leichter, der formt und platziert die Motorleiste, mich stolz macht, einzige Werkstätte Motorwechsel Duclos konnte mit der Federung leme, die werden

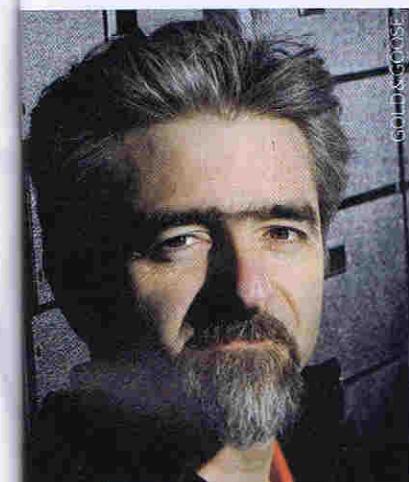
Verhandlungen nicht so viele Fahrzeuge KTM», unterstreicht Dafur haben wir Leute noch Budget ein starkes Team uns bei der Entwicklung des Rallyes und Kundensuch hat Geldproblem sagt mir, dass wir suchen müssen, aber keine Verhandlung

Aprilia

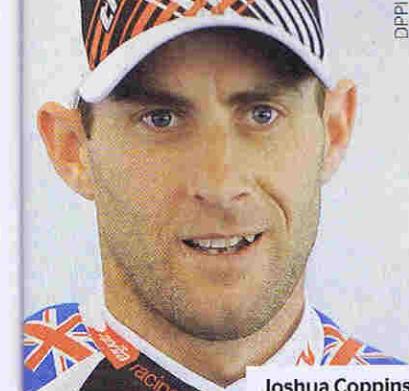
Motocross: Strassenrennen

Von 2007 bis 2010 war der Motocross-Meister mit überschaubaren wie Joshua Bill, Manuel Prado, Chiodi ließen zu horchen, es reihten sich einem Podestp

Nicht mehr we Marke, die im 345 WM-Läufen viele Motocross Konzept des Zweitaktors für grundlegende sieht Rennchef Gründe für das ders. «Wir können cross gewinnen bärige Italiener brauchst du eine gute Fahrer. Wir mit Joshua Co



Aprilia-Rennchef Gigi Dall'Igna



Joshua Coppins